



Abend-

Zeitung.

293.

Sonnabend, am 7. December 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Eb. Hettl].

Die Pongos.

(Beschluß.)

Urtheilen Sie selbst von Sophiens Verzweiflung bei unserer Rückkehr.

Drei Monate ungefähr waren nach diesem furchtbaren Ereignisse verfloßen, als ich eines Abends, wo ich von einem Ausfluge auf unsere Felder zurückkehrte, meine Frau nicht mehr vorfand, und weder die Dienerin noch sonst jemand mir sagen konnte, wohin sie gegangen sey. Mein Verdacht fiel gleich auf das Oberhaupt der Kufis, denn ich wußte, daß Karu in der Nachbarschaft gejagt habe, und erinnerte mich seiner Drohung. Es war für mich wie ein Donner Schlag; um jedoch nichts zu versäumen, meine arme Frau wieder zu erhalten, begab ich mich sogleich mit drei Männern meiner Pflanzung auf den Weg. Wir reiseten Tag und Nacht, bis wir bei den Cabanen des Oberhauptes angelangt waren. Ich will Ihnen die tollen Fallstricke, die man uns in den Weg legte, gar nicht beschreiben; so viel nur, daß Karu jede Beschuldigung ablehnte, aber auf eine solche Art, daß mein Verdacht dadurch nur noch immer mehr bestärkt ward. Ich bedrohte ihn mit der Rache seines Freundes, des Capitain Johnson, sowie der englischen Armee am Cap und versicherte, daß ich ihn, seine Weiber und alle die Seinen lebendig werde verbrennen lassen. Er weinte vor Furcht und Angst, bot mir eine seiner Frauen zur Auswahl an, dann zwei

und zeigte mir deren eine große Anzahl, indem er ihre Schönheit und glänzendes Embonpoint lobte. Ich glaube, er hätte mir, um mich zu beruhigen, so viel gegeben als ich nur gewollt. Das Geschrei seiner Dolmetscher war jedoch so wenig unverständlich, daß wir ganz deutlich daraus vernahmen, er wolle mir um keinen Preis meine Frau wiedergeben.

Was konnte ich da thun? Wir waren in unserer kleinen Pflanzung nicht stark genug, um Karu zu zwingen, mir Sophien wieder auszuliefern. In diesem Lande gibt es keine Pferde, ich mußte also einen abgerichteten Ochsen kaufen, auf den ich mich setzte, um die nächste englische Colonie schneller zu erreichen. Dort fand ich Capitain Johnson an der Spitze von drei Compagnieen des 72. Regiments. Er war sehr aufgebracht gegen Karu und schickte 50 Mann unter dem Commando des Lieutenant Mackenzie mit mir zur Züchtigung dieses Oberhauptes ab. Als dieser die Soldaten erblickte, bekam er eine schreckliche Furcht; aber da er nicht wußte, was er anfangen sollte, rüstete er sich zum Widerstande, nachdem er mir nochmals den Tausch mit seinen Frauen angeboten hatte.

In dem Augenblicke, wo wir einen Krieg beginnen wollten, der für unsere kleine Niederlassung völlig verderblich geworden wäre, sagte mir ein schwarzer Diener Adam Johnstone's, daß ich den Krieg nicht anfangen und Karu seinen guten Oberherrn tödten möchte, weil dieser die weiße Frau nicht bei sich habe. Ich